

Die Übersicht

Ein Standortübungsplatz wird zur halboffenen Weidelandschaft



Frischer Wind im Norden

Stade-Ottenbeck

Ein Standortübungsplatz wird zur halboffenen Weidelandschaft



Stade-Ottenbeck

Ein Standortübungsplatz wird zur halboffenen Weidelandschaft



*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner
des Stadtteils Ottenbeck!*

Das geplante Beweidungsprojekt für die Landschaft vor Ihrer Haustür geht voran! Der östliche Bereich auf dem ehemaligen Standortübungsplatz ist eingezäunt, und die ersten Galloway-Rinder weiden bereits auf dem Gelände.

Spaziergänge und Naturerleben sind in Ottenbeck natürlich weiterhin möglich. Hierfür richten wir demnächst ein zusammenhängendes Rad- und Wanderwegenetz ein.

Ein neuer Rad- und Wanderweg an der Südgrenze der Weideflächen stellt die alte Verbindung über den Agathenburger Weg aus der Zeit vor dem Fliegerhorst wieder her. Der Lageplan auf diesem Falblatt dient Ihnen zur Orientierung.

*Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und auf ein
gemeinsames, gutes Gelingen!*

*Hattendorff
Stadtdirektor*

Die Ottenbecker Landschaft

Die weite Landschaft des ehemaligen Standortübungsplatzes in Stade-Ottenbeck bietet einer großen Vielfalt an seltenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum.

Auf den trockenen und nährstoffarmen Sanden haben sich Grasfluren und an vielen Stellen geschützte Magerrasen angesiedelt. Sie sind Nahrungsgrundlage für eine arten- und individuenreiche Insektenfauna mit Heuschrecken, Tagfaltern und Laufkäfern. Über 450 Laufkäferarten wurden zum Beispiel in Ottenbeck festgestellt, darunter rund 60 Arten auf der Roten Liste.

In der halboffenen, mit Gebüsch durchsetzten Graslandschaft sind auch zahlreiche Vogelarten heimisch. Sehr typisch ist der in Hecken brütende Neuntöter. Besonders schützenswert sind auch der Wiesenpieper und die Feldlerche. Sie bauen ihre Nester in Bodenmulden und müssen während der Brut ungestört sein.

Um dieser besonderen Flora und Fauna von Ottenbeck ein Überleben zu sichern, soll die halboffene Landschaft erhalten werden.



Das Projekt

Ohne Pflegemaßnahmen, also Beweidung oder Mahd, würden die Flächen nach und nach immer mehr mit Gebüsch zuwachsen und schließlich zu Wald werden.

Deshalb sollen sie von robusten Galloway-Rindern beweidet werden – großflächig, mit einer sehr geringen Besatzdichte und das ganze Jahr über. Die Stadt arbeitet hier mit erfahrenen Landwirten zusammen.

Nach dem Pflege- und Entwicklungsplan für Ottenbeck werden neben der Beweidung eine ganze Reihe weiterer landschaftspflegerischer Maßnahmen umgesetzt. So werden zum Beispiel die Gebüsch der Späten Traubenkirsche entfernt, die sich in den letzten Jahren zu stark ausgebreitet haben. Die vorhandenen Fichtenbestände werden nach und nach mit Laubbäumen durchmischt und ergängt.

Ein Team von Biologen wird die Entwicklung von Flora und Fauna über die nächsten Jahre wissenschaftlich begleiten.

Hinweise

Neben unseren Bemühungen können auch Sie zum Erfolg des Ottenbecker Projekts beitragen, indem Sie folgende Regeln beachten:

- Die Rad- und Wanderwege dürfen nicht verlassen werden.
- Bitte betreten Sie den Rad- und Wanderweg entlang des Flugplatzes zu Ihrer Sicherheit nur dann, wenn keine Segelflugübungen stattfinden.
- Ihr Hund darf nicht auf die Weiden laufen.
- Das Gebiet darf nicht mit Mofas oder Motorrädern befahren werden.
- Bitte machen Sie kein Feuer.
- Vermeiden Sie Lärm und jede Beunruhigung der wildlebenden Tiere und der Weidetiere.